

Die Losung heute kommt vom Propheten Hosea: *Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre* (Hos 8,12).

Der alte Knauderer, spukt es mir durchs Gehirn. Man kann aber auch in allem ein Haar in der Suppe finden! Klar ist es richtig, dass die Coronakrise alles überdeckt. Kaum ein Wort mehr von der Umweltverschmutzung, der Flüchtlingskrise an der Grenze zwischen Griechenland und der Türkei, der Krieg in Syrien wie abgeschaltet, und die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln ergattern sich nur deswegen Platz einen in den Nachrichten, weil sie als mögliche Seuchenhotspots Angst machen. Viele sitzen in der Tat in diesen Tagen wie ein Kaninchen vor der Schlange, alles kreist um den Virus, so dass manchmal in Vergessenheit gerät, dass es auch wichtig ist, den Nachbarn im Blick zu behalten und alle Angst nicht dazu führen darf, dass Nähe und Mitgefühl zu einem Risikofaktor herabgestuft werden.

Mir ist es wichtig, dass wir den Blick auf das Gute und Schöne nicht verlieren. In Italien und Spanien gehen die Zahlen zurück, Österreich wird nach Ostern die Beschränkungen lockern und auch bei uns keimt die Hoffnung auf Besserung. Auch wenn es natürlich gilt, wachsam zu bleiben.

Ich bin beeindruckt von den Spaniern, die es hart, ja viel härter als uns getroffen hat und die jeden Abend um 8 Uhr die Fenster öffnen und mit allem, was sie haben, Applaus spenden, den Menschen, die Großes in dieser Krise leisten, und sich selbst damit Mut zum Durchhalten machen.

Ihr

Ivo Huber